

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst
am 20.08.2020

Tagungsort: Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule (Forum Haus 2)
Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 19:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Reinhard Schäffer - Bezirksbürgermeister

CDU

Herr Bernd Henrichsmeier

Herr Gerhard Henrichsmeier - stellv. Bezirksbürgermeister (RM)

Herr Klaus-Dieter Hoffmann

Herr Simon Lange

ab 17.20 Uhr

Herr Günter Möller

Herr Werner Thole - Vors. / RM

Herr Achim Tölke

Herr Karl-Hermann Vagt

SPD

Frau Ingeborg Abendroth

Herr Nesrettin Akay - Vors.

Herr Tobias Beckord

Frau Ursula Fecke

Frau Melanie Grbeva

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Marc Burauen - Vors.

Herr Roland Lasche

Die Linke

Herr Hans-Dietmar Hölscher

Von der Verwaltung

Frau Wende	Amt für Verkehr	(zu TOP 8)
Frau Dr. Klein	Amt für Schule	(zu TOP 9)
Herr Kellersmann	Bauamt	(zu TOP 10)
Herr Skarabis	Bezirksamt Heepen	
Herr Bittner	Bezirksamt Heepen	
Frau Machnik	Bezirksamt Heepen	(Schriftführerin)

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben

-/-

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung:

-/-

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er weist darauf hin, dass die Wortbeiträge in der Sitzung mittels eines Aufnahmegerätes aufgezeichnet werden.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) beantragt gemeinsam mit der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und dem Vertreter der Partei Die Linke die Tagesordnung im Wege der Dringlichkeit um den Antrag „Breitbandausbau Dörenbergstraße“ unter Punkt 5.1 zu erweitern.

Herr Skarabis bittet um Aufnahme eines Tagesordnungspunktes zur Verwendung der bezirklichen Kulturmittel. Er begründet dies damit, dass verschiedene Kulturveranstaltungen, die gefördert werden sollten, nicht stattfinden und somit über eine anderweitige Verwendung nachgedacht werden könne. Er schlägt vor, diesen nach TOP 14 zu behandeln.

Zur Tagesordnung fasst die Bezirksvertretung Stieghorst folgenden

B e s c h l u s s:

- 1. Die Tagesordnung wird um den TOP 5.1 (Dringlichkeitsantrag zum Breitbandausbau der Dörenbergstraße) erweitert.**
- 2. Als Dringlichkeitspunkt wird als TOP 15.2 in die Tagesordnung aufgenommen:
„Verwendung der bezirklichen Kulturmittel“.
Die zeitliche Behandlung erfolgt nach TOP 14 der Tagesordnung.**
- 3. Der bisherige TOP 15 wird TOP 15.1.**

- einstimmig beschlossen -

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer bedankt sich anlässlich der letzten Sitzung der Wahlperiode für die intensive Arbeit und die angeregten Diskussionen bei den Mitgliedern der Bezirksvertretung. Auch der Verwaltung spricht er für die geleistete Arbeit seinen Dank aus.

Die Tagesordnung in der geänderten Form wird wie folgt abgehandelt:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Stieghorst

a) Dingerdisser Straße

Eine Vertreterin der Bürgergemeinschaft Dingerdisser Straße verweist auf die beabsichtigte Sanierung des Straßenabschnittes zwischen den Straßen Am Bredenbusch und Dingerdisser Heide. Sie stellt fest, dass die Fragen, die nach der Informationsveranstaltung im November letzten Jahres gestellt wurden, zwischenzeitlich von der Verwaltung beantwortet worden seien und möchte dazu eine Stellungnahme abgeben. Herr Bezirksbürgermeister Schäffer erläutert, dass diese Stellungnahme den Mitgliedern der Bezirksvertretung vorliege und erinnert daran, dass die Einwohnerfragestunde für konkrete Fragen genutzt werden solle.

Die Vertreterin der Bürgergemeinschaft erläutert, dass sie die Antworten dahingehend verstanden haben, dass eine Verbesserung des Straßenabschnittes nicht geplant sei. Im Weiteren übt sie Kritik an den Antworten und wirft der Stadtverwaltung „massive Versäumnisse“ vor.

Ein weiterer Anwohner kritisiert ebenfalls die Antworten der Verwaltung, die er als nicht ausreichend qualifiziert bezeichnet. Er fordert Nachbesserung.

Ein Anwohner verweist auf mitgebrachte Unterlagen mit Erläuterungen zum Schichtaufbau von Straßen und bittet diese zum besseren Verständnis an die Mitglieder der Bezirksvertretung weiterzugeben.

Die Sprecherin der Bürgergemeinschaft stellt für die Bürgergemeinschaft fest, dass diese sich nicht an einer Instandsetzung finanziell beteiligen wolle. Sie regt eine Zusammenarbeit von Bürgergemeinschaft und Fachverwaltung an um erforderliche Maßnahmen zu planen.

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer sichert die Weitergabe der Kritik an Verwaltung und die künftige Bezirksvertretung zu.

Da keine weiteren Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt werden, schließt Herr Bezirksbürgermeister Schäffer die Einwohnerfragestunde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.08.2020 - öffentlich - TOP 1 *

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 51. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 28.05.2020

Herr Möller (CDU-Fraktion) weist darauf hin, dass es, entgegen der von einer Einwohnerin gemachten Aussage in der Einwohnerfragestunde der letzten Sitzung, keine Videoüberwachung an den Containern gegenüber

von ehemals Hotel Siekmann gebe.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 51. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 28.05.2020 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen –

* BV Stieghorst - 20.08.2020 - öffentlich - TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

I. Schriftliche Mitteilungen

3.1

**Verwendung der „kleinen Grünmittel“
(BV Stieghorst, 28.05.2020, TOP 16)**

Den Mitteilungen beigelegt ist eine Mitteilung des Umweltbetriebes vom 01.07.2020 zur Aufwertung des Spielplatzes Piniestraße/ Ubbedisser Straße.

Frau Fecke (SPD-Fraktion) freut sich über die Verbesserung des Spielplatzes.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.08.2020 - öffentlich - TOP 3.1*

-.-.-

3.2

Zuschüsse zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten in der Kindertagesbetreuung

Eine Information des Amtes für Jugend und Familie vom 30.06.2020 zu der o. a. Thematik ist den Mitteilungen beigelegt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.08.2020 - öffentlich - TOP 3.2*

-.-.-

**3.3 Ausbau der Dingerdisser Straße zwischen Am Bredenbusch und Dingerdisser Heide
(BV Stieghorst, 13.06.2019, TOP 7, und 28.05.2020, TOP 3.4)**

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Schreiben des Amtes für Verkehr vom 30.07.2020 zum Sachstand. Enthalten sind auch die Antworten auf die Fragen der Bürgergemeinschaft Dingerdisser Straße, die anlässlich der Informationsveranstaltung am 14.11.2019 gestellt wurden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.08.2020 - öffentlich - TOP 3.3*

-.-.-

**3.4 Parkplatz Schneidemühler Straße
(BV Stieghorst, 13.06.2019, TOP 16.1, und 28.05.2020, TOP 3.3)**

Die verkehrsrechtliche Anordnung des Amtes für Verkehr zum LKW-Parkverbot auf dem Marktplatz ist umgesetzt worden. Eine entsprechende Beschilderung ist erfolgt.

Frau Abendroth (SPD-Fraktion) zeigt sich erfreut über das angeordnete LKW-Parkverbot.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.08.2020 - öffentlich - TOP 3.4*

-.-.-

**3.5 Schulwegpläne
(BV Stieghorst, 12.03.2020, TOP 3.6)**

Das Amt für Schule hat aktualisierte Schulwegpläne für die Grundschulen des Stadtbezirks übersandt. Je Fraktion/Partei wird ein Exemplar weitergegeben. Die Pläne sind auch im Internet unter dem Link https://stadtplan.bielefeld.de/app/bildung_online/#?sidebar=overlay&sidebarStatus=open&map=8,468152,5616,5764386,17546,EPSG:25832&layers=stadtplan_bi abrufbar.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.08.2020 - öffentlich - TOP 3.5*

-.-.-

**3.6 OGS-Träger für die Grundschule Ubbedissen
(BV Stieghorst, 12.03.2020, TOP 13.1)**

In der o. a. Sitzung wurde über einen anstehenden Wechsel in der OGS-Trägerschaft zum neuen Schuljahr 2020/2021 informiert. Die OGS an der Grundschule Ubbedissen wird künftig vom Stadtsportbund übernommen.

Frau Fecke bewertet den Wechsel positiv und erhofft sich eine gute Zusammenarbeit von Träger und Sportverein.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.08.2020 - öffentlich - TOP 3.6*

-.-.-

**3.7 Umsetzung der BYPAD-Ziele, hier: Beschluss des Radverkehrskonzeptes
(BV Stieghorst, 28.05.2020, TOP 11)**

In der o. a. Sitzung hat die Bezirksvertretung aufgrund eines Antrages der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen abweichend vom Beschlussvorschlag mit Mehrheit eine Änderung zu Punkt 2 beschlossen. Den Mitteilungen beigelegt ist ein Auszug aus der Niederschrift der Ratssitzung vom 18.06.2020 zu diesem Tagesordnungspunkt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.08.2020 - öffentlich - TOP 3.7*

-.-.-

**3.8 Tempo 30 in den Seitenstraßen der Stralsunder Straße
(BV Stieghorst, 13.06.2019, TOP 6.1, und 12.03.2020, TOP 3.3)**

In der Sitzung am 12.03.2020 wurde die Verwaltung gebeten, das Prüfergebnis zu einer Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h in den Seitenstraßen der Stralsunder Straße noch einmal zu überdenken. Eine Mitteilung des Amtes für Verkehr vom 05.08.2020 dazu ist beigelegt.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) zeigt sich enttäuscht. Die Stichstraßen seien aus seiner Sicht ausreichend lang für eine Beschleunigung. Nach seiner Ansicht habe die Verwaltung die Situation vor Ort nicht richtig bewertet.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.08.2020 - öffentlich - TOP 3.8*

-.-.-

**3.9 E-Mobilität; Ausbau der Ladeinfrastruktur im Stadtbezirk Stieghorst
(BV Stieghorst, 14.06.2018, TOP 6)**

Aktuell gibt es nach Mitteilung des Umweltamtes vom 05.08.2020 zwei neue Ladesäulenstandorte im Stadtbezirk, an der Goldaper Straße vor Hausnummer 4 und auf dem Marktplatz in Stieghorst. Betreiber sind die Stadtwerke Bielefeld. Ein Zugang ist rund um die Uhr möglich.

Frau Abendroth (SPD-Fraktion) regt angesichts des verhängten LKW-Parkverbotes auf dem Marktplatz in Stieghorst an, dort weitere Ladesäulen zu installieren.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.08.2020 - öffentlich - TOP 3.9*

-.-.-

**3.10 Programm der Volkshochschule – Nebenstelle Stieghorst –
Studienjahr 2020/2021
(BV Stieghorst, 28.05.2020, TOP 7)**

In der o. a. Sitzung fragte Herr Burauen (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen), warum die Kurse „Deutsch als Fremdsprache“ nicht mehr im Stadtbezirk Stieghorst angeboten werden. Den Mitteilungen beigefügt sind die entsprechenden Informationen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.08.2020 - öffentlich - TOP 3.10*

-.-.-

**3.11 Dritter Nahverkehrsplan der Stadt Bielefeld – Vorlaufmaßnahmen
zur Attraktivierung des ÖPNV
(BV Stieghorst, 28.05.2020, TOP 17.2)**

In der o. a. Sitzung hat die Bezirksvertretung abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig eine Änderung zu Punkt 1 beschlossen. Den Mitteilungen beigefügt ist ein Auszug aus der Niederschrift der Ratsitzung vom 18.06.2020 zu diesem Tagesordnungspunkt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.08.2020 - öffentlich - TOP 3.11*

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen

3.12

Parkplatz Osningstadion (BV Stieghorst, 28.05.2020, TOP 3.3)

In der o. a. Sitzung hat Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) gebeten, die Kostenfrage zu klären und einen Zeitplan zur Gewässerverrohrung und der Sanierung des Parkplatzes vorzulegen sowie den TuS Hillegossen zu informieren.

Dazu verweist Herr Skarabis auf die vor der Sitzung übersandte und teilweise verteilte Mitteilung des Umweltbetriebes vom 17.08.2020.

Herr Thole bedankt sich für die schnelle Antwort der Verwaltung. Auf seine Nachfrage erklärt Herr Skarabis, dass der Kontakt mit dem TuS Hillegossen über das Bezirksamt erfolge.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.08.2020 - öffentlich - TOP 3.12*

-.-.-

3.13

Bereisung der öffentlichen Einrichtungen im Stadtbezirk Stieghorst (BV Stieghorst, zuletzt 28.05.2020, TOP 3.12)

Herr Skarabis verweist auf weitere Rückmeldungen der Verwaltung zu den Aufträgen aus der Bereisung 2019.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.08.2020 - öffentlich - TOP 3.13*

-.-.-

3.14

Protokoll der Sitzung der Unfallkommission 2020-I

Das Amt für Verkehr hat das Controlling-Protokoll der letzten Sitzung der Unfallkommission übersandt. Herr Skarabis verweist auf den Auszug für den Stadtbezirk Stieghorst, der vor der Sitzung übersandt und verteilt wurde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.08.2020 - öffentlich - TOP 3.14*

-.-.-

3.15

**Planung Kindergartenjahr 2020/2021
(BV Stieghorst, 13.02.2020, TOP 9)**

Herr Skarabis verweist auf die vor der Sitzung verteilte Zwischenmitteilung zu der Frage von Frau Fecke aus der o. a. Sitzung, ob der Umfang der Tagesbetreuung in der Kita Lämershagen erweitert werden könne.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.08.2020 - öffentlich - TOP 3.15*

-.-.-

3.16

**Ausbau der Dingerdisser Straße zwischen Am Bredenbusch und
Dingerdisser Heide
(BV Stieghorst, 13.06.2019, TOP 7)**

Herr Skarabis verweist auf die Erwidern der Bürgergemeinschaft Dingerdisser Straße auf die Mitteilung des Amtes für Verkehr (s. *Punkt 3.3 der Mitteilungen zur heutigen Sitzung*). Diese war im Vorfeld der Sitzung verteilt worden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.08.2020 - öffentlich - TOP 3.16*

-.-.-

Zu Punkt 4

Anfragen

Zu Punkt 4.1

Bürgersteig entlang der Straße Am Bollholz

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 11227/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Einzelvertreters der Partei Die Linke:

„Anwohner der Straße Am Bollholz sind mit folgender Aussage an uns herangetreten:

Die Firma Domo beabsichtige den, laut Bebauungsplan von ihr anzulegenden, Bürgersteig entlang der Straße Am Bollholz nicht zu erstellen.

Hat die Verwaltung Kenntnis von diesem Vorhaben?

Hat die Firma Domo Möglichkeiten die Erfüllung des Bebauungsplanes zu umgehen?“

Dazu antwortet das Amt für Verkehr:

„Die Stadt Bielefeld steht mit dem Investor in Kontakt und hält an der Umsetzung der vertraglich vereinbarten Maßnahmen fest.“

Frau Fecke (SPD-Fraktion) zeigt sich sehr verärgert über die Antwort der Verwaltung. Es gebe offensichtlich ein Problem; dazu habe sie sich eine qualifizierte Aussage, ggf. auch im nichtöffentlichen Teil, gewünscht. Sie bittet um eine ausführlichere Stellungnahme im nichtöffentlicher Teil der ersten Sitzung der kommenden Wahlperiode, es sei denn, die Arbeiten seien bis dahin durchgeführt oder zumindest begonnen worden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.08.2020 - öffentlich - TOP 4.1*

-.-.-

Zu Punkt 5

Anträge

Zu Punkt 5.1

Breitbandausbau Dörenbergstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 11574/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf den gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen und des Vertreters der Partei Die Linke, der im Rahmen der Dringlichkeit in die Tagesordnung aufgenommen wurde:

„Die Verwaltung wird aufgefordert, die Dörenbergstr. in die Breitbandausbaumaßnahme Christopherusstr., Nesselstr., Am Rosenhag mit aufzunehmen.“

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) berichtet, dass Anwohner*innen der Dörenbergstraße sich gemeldet haben, deren Häuser nicht bei den laufenden Arbeiten für den Breitbandausbau berücksichtigt werden sollen. Er äußert sein Unverständnis darüber, dass die Dörenbergstraße als Verbindungsstraße in dem genannten Bereich nicht in die Breitbandausbaumaßnahme Christophorusstraße, Nesselstraße, Am Rosenhag einbezogen werde.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) schließt sich dieser Auffassung an, gibt aber zu bedenken, dass in der Regel die BITEL auf die Anwohner*innen vor einer solchen Maßnahme zugehe. Er vermutet, dass diese an einem Breitbandausbau nicht interessiert waren.

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer teilt mit, dass die Anlieger*innen von den Bauarbeiten überrascht und nicht informiert wurden.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Dörenbergstr. in die Breitbandausbaumaßnahme Christophorusstr., Nesselstr., Am Rosenhag mit aufzunehmen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 20.08.2020 - öffentlich - TOP 5.1 *

-.-.-

Zu Punkt 6

Verkehrssicherheit an der Oerlinghauser Straße - Anregung gem. § 24 Gemeindeordnung NRW -

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer gibt zunächst Herrn Müller als einer der Anwohner, die die Anregung eingereicht haben, Gelegenheit diese zu begründen.

Herr Müller erklärt, dass es um die sichere Nutzung der Grundstücksausfahrt Oerlinghauser Straße 137 gehe. Er berichtet, dass es bereits Gespräche mit der Straßenverkehrsbehörde gegeben habe. Von dort sei mitgeteilt worden, dass ein Verkehrsspiegel grundsätzlich angebracht werden könne, aber die Kosten von den Anwohner*innen zu tragen seien, und bei Verlassen des Grundstücks eine Ausweisung erfolgen solle. Er erläutert, dass dies wegen der Unübersichtlichkeit an der besagten Stelle an der Oerlinghauser Straße nicht ungefährdet möglich oder nicht praktikabel sei. Hier quere ein häufig frequentierter Wanderweg die Straße; auch Besucher*innen des nahegelegenen Reiterhofes nutzen diese Stelle für eine Überquerung. Es solle nicht erst etwas passieren, bevor eine Entschärfung erfolge.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) signalisiert Unterstützung für das Anliegen der Anwohner*innen. Er sieht hier eine Gefährdung von Menschenleben und setzt sich für die Anbringung eines Verkehrsspiegels in Höhe der Grundstückszufahrt ein.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) verweist auf die bereits vorliegende Stellungnahme der Fachverwaltung. Danach sei ein Spiegel nicht die beste Lösung. Er kündigt für seine Fraktion eine Enthaltung in der Sache an.

Herr Akay sieht nicht ausreichend gewürdigt, dass die Straße an dieser Stelle häufig überquert werde, und möchte die Verwaltung bitten die Entscheidung in der Angelegenheit zu überdenken.

Herr Skarabis weist darauf hin, dass die Straßenverkehrsbehörde hier autark entscheide. Aufgrund der örtlichen Besonderheiten könne die Bezirksvertretung aber die Anregung geben, die Situation noch einmal zu

überdenken.

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer erteilt nochmals Herrn Müller das Wort. Dieser weist darauf hin, dass in den kommenden Jahren 6 Kinder die Straße als Schulweg nutzen werden. Ein Verkehrsspiegel helfe an dieser Stelle. Auch Beschäftigte der Post und der Müllabfuhr seien gefährdet, wenn die Fahrzeuge sich in der Zufahrt bewegen. Ein weiterer Anwohner ergänzt, dass in Eigenverantwortung 3 Warnschilder auf dem Grundstück angebracht worden seien. Dies habe nichts geändert.

Herr Thole äußert Verständnis für die Situation, sieht aber keinerlei Chancen, dass die Verwaltung ihre Auffassung ändere.

Herr Akay spricht sich dennoch dafür aus, die Verwaltung um nochmalige Überprüfung der Situation zu bitten.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird gebeten, die verkehrliche Situation in Höhe der Grundstückszufahrt Oerlinghauser Straße 137 unter Berücksichtigung des Wanderweges noch einmal zu überprüfen.

Dafür: 9 Stimmen
Dagegen: - Stimmen
Enthaltungen: 8 Stimmen

- einstimmig bei zahlreichen Enthaltungen beschlossen -

* BV Stieghorst - 20.08.2020 - öffentlich - TOP 6 *

Zu Punkt 7

2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/4/08.00 „Innenentwicklung Schliemannstraße“ für den Bereich der westlichen Grundstücke der Schliemannstraße (Nummern 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 20a, 22, 24, 26, 28 und 28a) im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB

- Stadtbezirk Stieghorst -

Beschluss über die eingegangenen Stellungnahmen
Satzungsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 11215/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. Die Äußerungen aus den frühzeitigen Beteiligungen gemäß §§ 3 (1) und 4 (1) Baugesetzbuch (BauGB) werden zur Kenntnis genommen und die Einarbeitung in die Planung gemäß Anlage A1 wird gebilligt.
2. Die Stellungnahmen der Feuerwehr lfd. Nr. 2 und lfd. Nr. 3 sowie die Stellungnahmen der Deutschen Telekom lfd. Nr. 9 und der Unitymedia NRW GmbH lfd. Nr. 10 zum Entwurf werden zur Kenntnis genommen. Die Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde lfd. Nr. 1 zum Entwurf wird gemäß Anlage A2 berücksichtigt.
3. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen redaktionellen Änderungen und Ergänzungen zu den textlichen Festsetzungen und zur Begründung der Bebauungsplanänderung werden gemäß Anlage A2 beschlossen.
4. Die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/4/08.00 „Innenentwicklung Schliemannstraße“ für den Bereich der westlichen Grundstücke der Schliemannstraße (Nummern 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 20a, 22, 24, 26, 28 und 28a) wird mit den textlichen Festsetzungen und der Begründung gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen.
5. Der Beschluss der Bebauungsplanänderung ist gemäß § 10 (3) BauGB ortsüblich öffentlich bekannt zu machen. Die 2. Änderung des Bebauungsplanes ist mit der Begründung gemäß § 10 (3) BauGB bereitzuhalten.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 20.08.2020 - öffentlich - TOP 7 *

-.-.-

Zu Punkt 8

Umbau der Oerlinghauser Straße zwischen Detmolder Straße und Ortseingang

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 11260/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer begrüßt Frau Wende (Amt für Verkehr) zu diesem Tagesordnungspunkt.

Frau Wende berichtet im Rahmen einer Powerpoint-Präsentation zur Ausgangssituation, zum Planungsanlass und zur Zielsetzung für den Umbau der Oerlinghauser Straße in dem genannten Abschnitt. Sie skizziert die Ergebnisse aus weiteren bisher beteiligten Gremien sowie der zeitlich begrenzt durchgeführten Geschwindigkeitsmessung und der Infoveranstaltung vom November letzten Jahres. Frau Wende gibt einen Überblick über die bei der Bürgerinformation aufgeworfenen Fragen und Antworten. Sie verweist insbesondere auf den Beschluss des Rates zum Radverkehrskonzept und empfiehlt unter Berücksichtigung aller Aspekte die Realisierung der vorgestellten Variante III (Einrichtung eines Geh-/Radweges auf der Westseite und eines Radfahrstreifens auf der Ostseite der Oerlinghauser Straße).

Frau Wende berichtet, dass der Beirat für Behindertenfragen sich in seiner letzten Sitzung für die Realisierung der Variante III ausgesprochen und zusätzlich empfohlen habe, dass an der Selhausener Str. eine barrierefreie Gehwegüberfahrt eingerichtet wird. Dies sei in der vorgestellten Planung bisher nicht enthalten, sei aber problemlos zu realisieren. Sie bittet dies bei einer Beschlussfassung zu berücksichtigen.

Nach Aussage von Frau Wende werden die Kosten für die favorisierte Variante III ca. 1,95 Millionen Euro betragen. Es fallen Anliegerbeiträge für die Umbaumaßnahme an, die aufgrund der geänderten gesetzlichen Regelungen niedriger seien als ursprünglich angenommen. Fördermittel des Landes werden beantragt; es sei mit einer Förderquote von 75 % zu rechnen. Eine Umsetzung der Maßnahme solle nicht zeitgleich mit den Arbeiten des Landes an der B 66 erfolgen. Frau Wende benennt als frühesten Baubeginn für die Straßenbaumaßnahme das Jahr 2023; erforderliche Kanalbauarbeiten seien vorher durchzuführen.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) zeigt sich enttäuscht von der Vorlage der Verwaltung. Die Bezirksvertretung Stieghorst habe sich mehrfach mit der Planung beschäftigt und am 13.06.2019 Einvernehmen in Bezug auf eine weitgehende Realisierung der Variante IV mit einem Beidrichtungsradweg gezeigt. Strittig seien lediglich der Umbau in Höhe der Ortsdurchfahrt und die durchgehende Führung des Beidrichtungsradweges bis zum Kreisel gewesen. Die jetzt vorgelegte Planung ignoriere den politischen Willen und sei aus seiner Sicht nicht akzeptabel. Angesichts des voraussichtlichen Baubeginns erst in 2023 beantragt er die 1. Lesung, damit die nach der Kommunalwahl neu zusammengesetzte Bezirksvertretung über die vorgelegte Planung entscheiden könne.

Herr Lasche (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) spricht sich für die Variante III aus. Schon bei dem Ortstermin im vergangenen Jahr habe er Bedenken gegen den Beidrichtungsradweg wegen des sehr engen Raumes im Begegnungsverkehr geäußert. Wenn der Radverkehr auf der Ostseite fahren dürfe und keine Benutzungspflicht auf dem Radweg in beide Richtungen bestehe, gebe es mehr Sicherheit für die Menschen, die sich auf dem Abschnitt von Ortsdurchfahrt bis zum Kreisel bewegen.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) verweist auf die Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessung. Aus Sicherheitsgründen und auch vor dem Hintergrund der Entscheidung der anderen beteiligten Gremien für die Variante III spricht er sich dafür aus dem Verwaltungsvorschlag zu folgen. Er ist der Ansicht, dass weitere Lesungen in der Sache nicht weiterbringen. Zur vorgelegten Planung bittet er um Beachtung, dass die Zuwe-

gung zum Osningstadion an dem Wäldchen gegenüber der Altdeponie Christophorusstraße erhalten bleiben solle.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) weist darauf hin, dass die Geschwindigkeitsmessungen im Winter stattgefunden haben und deshalb wenig aussagekräftig seien. Es werde in Höhe des Ortseinganges nach seiner Auffassung sehr viel mehr zu schnell gefahren. Er betont, dass die von der Verwaltung vorgebrachten Argumente eine Meinungsänderung rechtfertigten.

Herr Thole erwidert, dass die Variante III seinerzeit so vorgestellt worden sei. Einstimmig habe sich die Bezirksvertretung wegen der Sicherheit für die Variante IV ausgesprochen. Er beschreibt, wie der Radverkehr in der vorgelegten Planung mehrfach die Oerlinghauser Straße queren müsse, und kritisiert diese Verkehrsführung. Er sehe keine höhere Verkehrssicherheit, sondern Gefahren für den stadteinwärts fahrenden Radverkehr, insbesondere wenn dieser links in die Selhausenstraße oder den Lipper Hellweg abbiegen wolle.

Es entsteht eine kurze Diskussion, wie stark der Radverkehr auf dem Abschnitt an der Oerlinghauser Straße sei und inwieweit dieser sicher abbiegen könne.

Frau Wende führt aus, dass die beabsichtigte Radverkehrsführung der Variante III eine Angebotsplanung darstelle, wie es auch im Radverkehrskonzept vorgesehen sei.

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer lässt zunächst über den Antrag der CDU-Fraktion auf 1. Lesung abstimmen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Vorlage wird in der heutigen Sitzung in 1. Lesung behandelt.

Dafür: 8 Stimmen
Dagegen: 9 Stimmen

- mit Mehrheit abgelehnt -

Im Anschluss lässt Herr Bezirksbürgermeister Schäffer über die Vorlage der Verwaltung mit dem Zusatz der Empfehlung des Beirates für Behindertenfragen und der Anregung, den Weg zum Osningstadion zu erhalten, abstimmen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Der Beirat für Behindertenfragen und die Bezirksvertretung Stieghorst empfehlen, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

Dem Umbau der Oerlinghauser Straße zw. Detmolder Straße und Ortseingang entsprechend der Variante III (siehe unten und Anlage 3) inkl. der Übernahme der Baulast von Straßen.NRW auf einer Länge von rd. 80 m wird zugestimmt.

Die Empfehlung erfolgt unter der Voraussetzung, dass an der Selhausener Str. eine barrierefreie Gehwegüberfahrt eingerichtet wird.

Variantenübersicht (detailliert: siehe Anlage 4)

Var. I: Beidseitiger Radfahrstreifen (2,00 m breit) mit Grunderwerb

Var. II: Beidseitiger Radfahrstreifen (2,00 m breit) ohne Grunderwerb durch Verzicht auf Mittelinsel und Gehweg Ostseite (beides nördlich Lipper Hellweg)

Var. III: Einseitiger Radfahrstreifen Richtung Detmolder Straße und kombinierter Geh- und Radweg in Gegenrichtung

Var. IV: Einseitiger Beidrichtungs-Geh-/Radweg Westseite

Dafür: 9 Stimmen

Dagegen: 8 Stimmen

- abweichend vom Beschlussvorschlag mit Mehrheit beschlossen -

* BV Stieghorst - 20.08.2020 - öffentlich - TOP 8*

Die gezeigte Powerpoint-Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

-.-.-

Zu Punkt 9

Errichtung einer dreizügigen Grundschule am Standort Oldentruper Str. (Höhe Einmündung Meisenstr.)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 11211/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer begrüßt Frau Dr. Klein (Amt für Schule) zu diesem Tagesordnungspunkt.

Frau Dr. Klein führt aus, dass die Verwaltung beauftragt worden sei, für den Standort Oldentruper Straße die Möglichkeit der Errichtung einer Grundschule zu prüfen. Dies sei verwaltungsintern mit dem Ergebnis erfolgt, dass eine dreizügige Variante relativ zügig realisiert werden könne.

Dieser Standort in Sieker sei als ideal für eine bezirksübergreifende Entlastung anzusehen, da er sich im Schnittpunkt mehrerer benachbarter Grundschulen befinde, die davon profitieren werden. So könne beispielsweise eine Entlastung der Fröbelschule dazu führen, dass diese wiederum Schüler*innen der Bückardtschule aufnehmen könne. Nach Angaben von Frau Dr. Klein seien schon im kommenden Schuljahr Engpässe zu erwarten, so dass nicht mehr alle Aufnahmen wohnortnah möglich seien. Eine Entscheidung sei daher dringend erforderlich.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) und Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) sprechen sich für eine schnelle weitere Planung aus. Herr Burauen bittet, dabei das starke Fußgängeraufkommen in dem Bereich an der Oldentruper Straße zu berücksichtigen.

Herr Lange (CDU-Fraktion) sieht in den vergangenen Jahren Versäumnisse der Verwaltung. Er möchte bestehende Schulstandorte stärken und lehnt eine Schule an einer viel befahrenen Straße ab. Herr Lange verweist darauf, dass an der Greifswalder Straße ein Grundstück zur Verfügung gestanden habe, das nicht genutzt worden sei.

Für die CDU-Fraktion stellt Herr Lange folgenden Antrag:

„Die Verwaltung wird beauftragt an den bestehenden Grundschulstandorten – Hillegossen und Osningschule, Stieghorstschule – die Möglichkeit für eine Erweiterung zu prüfen und die erforderlichen Maßnahmen für die Erweiterung der Grundschulen und für den Standort Greifswalder Straße zu realisieren.

Durch die Erweiterung der bestehenden Grundschulen ist die Errichtung einer Grundschule auf dem Flurstück Nr. 2457 obsolet.“

Herr Lange sieht in dem Antrag ein starkes Bekenntnis zu den vorhandenen Grundschulen.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) erwidert, dass seine Fraktion nicht gegen eine Erweiterung bestehender Schulen sei. Dies reiche aber nicht aus.

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer lässt zunächst über den Antrag der CDU-Fraktion abstimmen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt an den bestehenden Grundschulstandorten – Hillegossen und Osningschule, Stieghorstschule – die Möglichkeit für eine Erweiterung zu prüfen und die erforderlichen Maßnahmen für die Erweiterung der Grundschulen und für den Standort Greifswalder Straße zu realisieren.

Durch die Erweiterung der bestehenden Grundschulen ist die Errichtung einer Grundschule auf dem Flurstück Nr. 2457 obsolet.

Dafür: 8 Stimmen
Dagegen: 9 Stimmen

- mit Mehrheit abgelehnt -

Im Anschluss lässt Herr Bezirksbürgermeister Schäffer über die Vorlage der Verwaltung abstimmen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Es wird beabsichtigt, am Standort Oldentruper Straße (Gemarkung Bielefeld, Flur 63, Flurstücksnr. 2457, Höhe Einmündung Meisenstr.) eine dreizügige Grundschule zu errichten.

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Maßnahmen zur Realisierung der Grundschule inkl. einer 1-fach Sporthalle zu ergreifen und den Errichtungsbeschluss für 2021 vorzubereiten.

Dafür: 9 Stimmen
Dagegen: 8 Stimmen

- mit Mehrheit beschlossen –

* BV Stieghorst - 20.08.2020 - öffentlich - TOP 9*

-.-.-

Zu Punkt 10

Konversion in Bielefeld – Positionspapier zu den Wohnstandorten

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 11346/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer begrüßt Herrn Kellersmann (Bauamt) zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Kellersmann berichtet, dass insgesamt 7 Wohnstandorte in Bielefeld im Rahmen der Konversion zu betrachten seien, davon 3 in Stieghorst. Nach dem Pilotprojekt „Sperberstraße“ mit dem Verkauf der Häuser an die BGW, beabsichtigtem Abriss der bestehenden Gebäude und Neubau habe es einen Strategiewechsel bei der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) gegeben. Diese behalte die Gebäude im Eigentum und vermarkte diese selbst. Insgesamt handle es sich um ca. 400 Wohneinheiten, die vornehmlich an Bundesbedienstete vermietet werden sollen und ansonsten auf den freien Wohnungsmarkt kommen. Eine Vermietung

erfolge im unteren Segment des Mietspiegels. Ein städtischer Erstzugriff sei nicht möglich.

Im Folgenden stellt Herr Kellersmann die betroffenen drei Wohnstandorte im Stadtbezirk Stieghorst vor. Im Bereich Lipper Hellweg (sogenanntes „Forscherviertel“) seien erste Vermietungen erfolgt. Es gebe einen Bedarf an sozialer Infrastruktur; so seien Flächennutzungen für eine Kita oder der Ankauf der beiden Spielplätze denkbar. Einen Bebauungsplan gebe es für diesen Bereich bisher nicht.

Die Wohnanlage an der Gumbinner Straße/Königsberger Straße sei großzügig angelegt und erhaltenswert. Eine Verbesserung der Wegeverbindungen zu den benachbarten Schulen komme ebenso in Betracht wie die Änderung des bestehenden Bebauungsplanes zur Sicherung der Baumstandorte.

Am Niederfeld seien neben Reihen- und wenigen Doppelhäusern von der BlmA vermietete Schrebergärten angelegt. Eine Änderung des bestehenden Bebauungsplanes sei sinnvoll, um eine Nachverdichtung zu ermöglichen. Es gebe geeignete Flächen für den Bau einer Kita; der vorhandene Spielplatz könne ertüchtigt werden. Dazu müssten Flächen angekauft werden.

Zum weiteren Verfahren führt Herr Kellersmann aus, dass das Positionspapier in die Verhandlungen mit der BlmA, auch in Bezug auf beabsichtigte Grundstückskäufe etwa für Kitas oder Spielplätze, genommen werden solle. Es seien weiterhin Überlegungen anzustellen, ob städtebauliche Ziele mittels Bebauungsplan erreicht werden können.

Herr Hölscher (Partei Die Linke) fragt nach, warum ein Erstzugriff der Stadt nicht möglich sei und wer für die Renovierung der Immobilien aufkomme.

Herr Kellersmann führt aus, dass die Flächen von der BlmA als Eigentümerin wegen des beschriebenen Strategiewechsels nicht angeboten werden. Diese sei gehalten die Immobilien nicht zu veräußern, sondern einer schnellen Wohnnutzung zuzuführen. Ein Kaufangebot an die Stadt Bielefeld für ganze Wohnsiedlungen wie bei der Sperberstraße sei in Stieghorst nicht mehr zu erwarten. Die Kosten für erforderliche Renovierungen trage die BlmA.

Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Henrichsmeier bezieht sich auf die Aussage von Herrn Kellersmann, dass es sich um grundsätzlich erhaltenswerte Gebäude handle. Er kritisiert in diesem Zusammenhang heftig den beabsichtigten Abriss der Häuser an der Sperberstraße.

Herr Lasche (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) erwidert, dass in dem genannten Bereich durch den Abriss mehr Wohneinheiten geschaffen werden. Er fragt nach, ob die Möglichkeit bestehe steuernd einzugreifen, um eine energetische Sanierung vorzunehmen. Weiterhin fragt Herr Lasche, ob es geeignete Maßnahmen gebe, damit die Wohnstandorte mit den umliegenden Gebieten in sozialer Hinsicht zusammenwachsen könnten.

Nach Ansicht von Herrn Kellersmann sei die Einflussnahme seitens der Stadt Bielefeld hier begrenzt. Die BlmA sei als großer Vermieter dabei, ca. 1.000 Wohnungen in Ostwestfalen-Lippe aufzubereiten, und habe zugesagt, auf eine soziale Durchmischung und günstige Mieten zu achten.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) zeigt sich

verärgert, dass die BlmA den Strategiewechsel vollziehe. Er könne nicht akzeptieren, dass nach jahrelangen Diskussionen und Gesprächen jetzt ein Rückzieher erfolge.

Es entsteht eine kontrovers geführte Diskussion über den richtigen Umgang mit den von den Briten freigezogenen Wohnstandorten, an der sich Herr Burauen, Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Henrichsmeier, Herr Hölscher und Herr Henrichsmeier (CDU-Fraktion) beteiligen.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) stellt fest, dass keine gut erhaltenen Häuser abgerissen werden sollen, aber der Bereich Sperberstraße nicht zur Diskussion stehe. Er bedauert, dass die BlmA nicht mehr an die Stadt Bielefeld veräußern wolle, und bezweifelt, dass die niedrigen Mieten Bestand haben.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) stellt für seine Fraktion fest, dass diese gegen einen Abriss oder Vernichtung von Wohnraum und für eine Nachverdichtung sei.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, lässt Herr Bezirksbürgermeister Schäffer über die Vorlage der Verwaltung abstimmen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. **Die Bezirksvertretungen Brackwede, Stieghorst, Heepen und Mitte empfehlen, der Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss beschließt das Positionspapier zur Entwicklung der ehemals britischen Wohnstandorte (siehe Anlage) als Grundlage für die weiteren Verhandlungen mit der Eigentümerin Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA).**
2. **Die Verwaltung wird beauftragt, die Anwendung des sog. „kommunalen Erstzugriffs“ nur für die in den Steckbriefen genannten Grundstücke mit öffentlichem Nutzungszweck vorzubereiten.**

Dafür:	8 Stimmen
Dagegen:	7 Stimmen
Enthaltungen:	2 Stimmen

- mit Mehrheit bei einigen Enthaltungen beschlossen -

* BV Stieghorst - 20.08.2020 - öffentlich - TOP 10*

Zu Punkt 11

Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen im Jahr 2020 im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Corona-PandemieBeratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 11408/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung und bittet um Wortmeldungen.

Herr Hölscher (Partei Die Linke) kündigt an, der Vorlage nicht zuzustimmen. Nach seiner Ansicht helfen verkaufsoffene Sonntage, anders als in der Presse erklärt, nicht dem Handel und auch nicht den Beschäftigten. Er kritisiert, dass Menschen, die in der Pandemie besonders gefordert waren, zusätzlich an Sonntagen arbeiten sollen. Solidarität sehe nach seiner Auffassung anders aus.

Die Stellungnahme von Herrn Hölscher wird von weiteren Wortmeldungen unterbrochen.

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer erteilt Herrn Hölscher erneut das Wort. Dieser spricht sich gegen den Beschlussvorschlag aus.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, lässt Herr Bezirksbürgermeister Schäffer über die Vorlage der Verwaltung abstimmen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Brackwede, Dornberg, Heepen, Jöllenbeck, Mitte, Schildesche, Senne, Sennestadt, Gadderbaum bzw. Stieghorst empfiehlt dem Rat, die als Anlage 1 beigefügte Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen im Jahr 2020 im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie zu beschließen.

Dafür: 16 Stimmen

Dagegen: 1 Stimme

- mit großer Mehrheit beschlossen -

* BV Stieghorst - 20.08.2020 - öffentlich - TOP 11*

-.-.-

Zu Punkt 12 Planungs- und Umsetzungsstand der neuen Kita-Standorte in Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 11314/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) kritisiert die Aussagen zu Punkt 8.2 der Vorlage *„Aktuell gibt es jedoch unterschiedliche Vorstellung der städtischen Bauverwaltung und der Bezirksvertretung Stieghorst. Die Bauverwaltung hält die Errichtung einer Kita mit darüber liegenden Wohnungen für sachgerecht. Die Bezirksvertretung Stieghorst verfolgt die Idee, ausschließlich eine Kita zu errichten. Die aktuelle Situation führt dazu, dass keine Kita gebaut wird.“* Er zeigt sich verärgert, da die Verwaltung seiner Meinung nach die Beschlüsse der Bezirksvertretung ignoriere.

Frau Fecke (SPD-Fraktion) schließt sich dieser Meinung an. Es stimme weiterhin nicht, dass es, wie unter Punkt 8.3 der Vorlage dargestellt, keine verfügbaren Alternativgrundstücke in Ubedissen gebe. Sie nennt eine Gemeinbedarfsfläche im Bereich Frordisser Hof und eine östlich von der Kita Regenbogen gelegene Fläche. Sie stellt folgenden Antrag:

„Die Verwaltung wird beauftragt die Grundstücksflächen im Frordisser Hof und östlich der Kita Regenbogen auf ihre Eignung als Kita-Standorte zu prüfen.“

Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Henrichsmeier erklärt, dass der Träger der Kita Leuchtturm in Hillegossen sofort erweitern wolle. Er stellt folgenden Antrag:

„Die Verwaltung wird beauftragt mit dem Träger der Kita Leuchtturm (ChristTa e. V.) über eine Erweiterung zu verhandeln und die dafür benötigten Flächen an diese zu veräußern.“

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) verweist darauf, dass die Bezirksvertretung sich dazu schon positioniert habe.

Herr Thole wirbt für die Beschlussfassung zu den Anträgen für Kitas in Hillegossen und Ubedissen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt mit dem Träger der Kita Leuchtturm (ChristTa e. V.) über eine Erweiterung zu verhandeln und die dafür benötigten Flächen an diese zu veräußern.

- einstimmig beschlossen -

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt die Grundstücksflächen im Frordisser Hof und östlich der Kita Regenbogen auf ihre Eignung als Kita-Standorte zu prüfen.

- einstimmig beschlossen -

Im Übrigen wird die Informationsvorlage zur Kenntnis genommen.

* BV Stieghorst - 20.08.2020 - öffentlich - TOP 12*

Zu Punkt 13

Mittelverlagerung aus der Hausaufgabenhilfe Hillegossen in die Seniorenarbeit Hillegossen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 11367/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Der Seniorenrat und die Bezirksvertretung Stieghorst empfehlen, der Jugendhilfe- und der Sozial- und Gesundheitsausschuss beschließen, den für die Hausaufgabenhilfe Hillegossen vom AWO Kreisverband Bielefeld e.V. nicht mehr abgerufenen Betrag i.H.v. 4.000 Euro ab dem 01.01.2021 im Handlungsfeld Seniorinnen- und Seniorenförderung für Angebote des AWO Kreisverbandes im „Begegnungs- und Servicezentrum Erwin-Kranzmann-Haus“ einzusetzen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 20.08.2020 - öffentlich - TOP 13 *

Zu Punkt 14 Festlegung der Prioritäten der Tiefbaumaßnahmen 2021 und später für den Stadtbezirk Stieghorst

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 11312/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Das aus Bezirksbürgermeister Schäffer sowie den Bezirksvertretungsmitgliedern Akay, Lange, Burauen und Vagt bestehende Beratungsgremium zum Thema *Tiefbau und Verkehr* hat über die Festlegung der Prioritäten für die Tiefbaumaßnahmen 2021 und später beraten.

Vorbemerkungen:

- a) Werden an einer Straße Arbeiten am Kanalnetz bzw. an den Versorgungsleitungen durchgeführt und wird hierdurch die vorhandene Straßenbefestigung zerstört, so kann die Straßenwiederherstellung (Endausbau) unabhängig von der beschlossenen Priorisierung erfolgen.
- b) Der Ausbau einer Maßnahme kann vorgezogen werden, wenn die höher priorisierten Maßnahmen nicht durchgeführt werden können.

In jedem entsprechenden Einzelfall wird die Bezirksvertretung vorab beteiligt (in der Regel auf der Basis einer Beschlussvorlage der Verwaltung).

Der Bezirksvertretung wird folgende Reihenfolge vorgeschlagen:

I. Kanalbau

Aufgrund der bestehenden Abhängigkeiten zu langfristigen Planungen erfolgt im Bereich der Kanalbaumaßnahmen keine Priorisierung.

Anmerkungen:

Die Maßnahmen „Insterburger Straße, Goldaper Straße, Allensteiner Straße (Schmutz- und Regenwasserkanal)“ wurden über einen Erschließungsvertrag mit der Baugenossenschaft Freie Scholle eG realisiert.

Alle genannten Maßnahmen sind fertiggestellt.

II. Straßenneubaumaßnahmen

1. Oerlinghauser Straße zwischen Detmolder Straße und OD-Grenze
Lärmsanierung Fahrbahn und Herstellung Radverkehrsführung
2. Dingerdisser Straße zwischen Am Bredenbusch und Dingerdisser Heide
Sanierung Fahrbahn und Anlage Geh-/Radweg
3. Linnenstraße zwischen Pyrmonter Straße und Dingerdisser Heide
Sanierung Fahrbahn, Gehwege und Anlage von Radverkehrsanlagen
4. Nesselstraße

Sodann in alphabetischer Reihenfolge (keine Priorisierung)

Am Bollholz

Am Schiffberge

Am Weiher

Detmolder Straße zw. Wappenstraße und Hs.-Nr. 526 (Parallelfahrbahn)

Eichenstückenstraße

Flensburger Straße (Teilstück)

Fuchsstraße / Zypressenstraße

Gumbinner Straße zw. Königsberger Straße und Tilsiter Straße

Hanglehne

Königsberger Straße zw. Stieghorster Straße und Gumbinner Straße

Laßheider Weg zw. Bechterdisser Straße und Dingerdisser Heide

Rosengarten

Tackeloh

Tempelkamp

Tuchstraße

Wrachtrupstraße

III. Deckenerneuerung

1. Walter-Werning-Straße ab Gustav-Winkler-Straße auf 250 m Länge
(Vor einer Deckenerneuerung müssen zunächst Grundbrüche saniert werden.)

2. Jagdweg

IV. Deckeninstandhaltungs- / Rückstellungsprogramm

Anmerkung:

Das Amt für Verkehr lässt den Straßenzustand im Rahmen der Inventur durch Befahrung feststellen. Sollte sich durch diese Ermittlung ergeben, dass sich der Straßenzustand verschlechtern hat, müsste sie im Rahmen der Inventur abgewertet werden. Dann können unter bestimmten Vorgaben „Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen“ gebildet werden. Es wird auf dem Straßenabschnitt eine neue Asphaltdeckschicht eingebaut. Der Straßenabschnitt wird nicht abgewertet. Das Bilanzvermögen Straße-Wege-Plätze bleibt für den Straßenabschnitt erhalten. Anliegerbeiträge entstehen hierdurch nicht.

1. Bollstraße zwischen Detmolder Straße und Pelikanweg
(Deckensanierung)

Auftrag an die Verwaltung:

Das Amt für Verkehr listet neue Straßeninstandhaltungsmaßnahmen 2021 ff zur Abstimmung mit der Bezirksvertretung auf, unabhängig von einer künftigen Mittelbereitstellung z. B. im Rahmen eines neuen Deckeninstandhaltungsprogramms.

V. Rad- und Gehwege

A) Straßennetz (Baulast: Stadt Bielefeld)

Vorbemerkung:

1. Linnenstraße zwischen Dingerdisser Heide und Stadtgrenze
(Anlage eines Geh-/Radweges)
2. Geh-/Radweg entlang der Stadtbahnlinie 3 zwischen Elpke und Stieghorst-Zentrum
3. Selhausenstraße zwischen Oerlinghauser Straße und Zufahrt Sportplatz
(Anlage eines Geh-/Radweges)
4. Geh-/Radweg längs der DB-Strecke zwischen Pyrmonter Straße und Pelikanweg
(Verbreiterung/ Herstellung einer Oberflächenbefestigung)

sodann in alphabetischer Reihenfolge (keine Priorisierung)

**Bodelschwinghstraße zwischen Osningstraße und Promenade
(Herstellung einer Radverkehrsführung, ggf. über eine Nebenstrecke)**

**Dingerdisser Heide zwischen Dingerdisser Straße und Linnenstraße
(Herstellung einer Radverkehrsführung)**

**Dingerdisser Straße zwischen Auf dem Busch und Am Bredenbusch
(Anlage eines Geh-/Radweges)**

**Osningstraße zwischen Bodelschwinghstraße und Ortsdurchfahrt
(Anlage von Radfahrstreifen)**

**Schneidemühler Straße Höhe Hausnummer 81
(Anlage eines Geh-/Radweges zur Bielitzer Straße)**

B) Straßennetz (Baulast: Landesbetrieb Straßen NRW)

- 1. Lämershagener Straße zwischen Ende Bebauung und Parkplatz
Eisgrund
(Anlage eines Geh-/ Radweges)**

VI. Straßenbeleuchtung und Verkabelung von Freileitungsanlagen

- 1. Grünzugwegeverbindung zwischen Stettiner Straße (Kindertagesstätte) und Glatzer Straße (Freizeitzentrum)**

Schätzkosten:	9.200 €
Folgekosten:	828 € pro Jahr
Leuchtentyp:	LED-Leuchten
Anliegerbeiträge:	nein

- 2. Ubbedisser Straße von Kammhöhe bis Oerlinghauser Straße
(Rückbau der Freileitung / Kabel aus Kostengründen z. Zt. nicht realisierbar)**

Schätzkosten:	60.000 €
Folgekosten:	5.400 € pro Jahr
Leuchtentyp:	LED-Leuchten
Anliegerbeiträge:	nein

- 3. Linnenstraße von Pyrmonter Straße bis Ausbauende
(Rückbau der Freileitung / Kabel und Leuchten aus Kostengründen z. Zt. nicht realisierbar)**

Schätzkosten:	83.500 €
Folgekosten:	7.500 € pro Jahr
Leuchtentyp:	Kofferleuchten
Anliegerbeiträge:	ja

Anmerkungen:

Das Jahresbudget für Beleuchtung beträgt gesamtstädtisch nur 30.000 €.

Zu 3.:

Im Verlauf der Linnenstraße befinden sich sogenannte Kofferleuchten. Daher werden auch für den weiteren Verlauf Kofferleuchten vorgeschlagen.

Auf Wunsch der Bezirksvertretung kann der Leuchtentyp aber auch geändert werden.

VII. Querungshilfen

1. Schneidemühler Straße
im Bereich des Grünzuges / Eingang Friedhof Stieghorst
2. Oerlinghauser Straße
im Bereich der Bushaltestelle Wrachtrupstraße
3. Lipper Hellweg
am ehem. Bunker oder an anderer geeigneter Stelle in diesem Bereich
(s. auch BV Stieghorst, 08.12.2005, TOP 1)
4. Osnungstraße
im Bereich des Oetzerweges

Anmerkung:

Die Querungshilfen an Rangstellen 1. und 2. sind mit Priorität 2 bereits Bestandteil der gesamtstädtischen Priorisierung des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses vom 13.12.2005. Diese Prioritätenliste wird nicht weitergeführt.

VIII. Fahrgastunterstände an Bushaltestellen

Am 17.03.2011 zu Punkt 7 und am 12.05.2011 zu Punkt 8 hat die Bezirksvertretung Stieghorst die Beschlussvorlage der Verwaltung (Drucksachen-Nr. 2181/2009-2014) zur *Aufstellung von Fahrgastunterständen an Bushaltestellen* beraten und mit Änderungen/Ergänzungen beschlossen.

Nach Beschlussfassung durch den Stadtentwicklungsausschuss am 29.03.2011 ergibt sich für den Stadtbezirk Stieghorst daraus folgender Sachstand:

Vorgeschlagene Standorte zur Umsetzung im Jahr 2012

<u>Haltestellenname</u>	<u>Lage / Richtung</u>	<u>Bemerkungen</u>
Sven-Hedin-Straße	Lipper Hellweg / Oerlinghauser Str.	Gestattungsvertrag erforderlich

Vorgeschlagene Standorte zur Umsetzung im Jahr 2013

<u>Haltestellenname</u>	<u>Lage / Richtung</u>	<u>Bemerkungen</u>
Hillegossen Freibad	Oerlinghauser Str. / Lämershagener Str.	Noch provisorische Herrichtung

Vorgeschlagener Ersatzstandort 2019 (für Wrachtrupstraße)

Ubbedissen Bahnhof	Pyrmonter Str./ Linnenstraße	Empfehlung im Arbeitskreis Tiefbau u. Verkehr
-----------------------	---------------------------------	---

Anmerkung:

Die zur Umsetzung in den Jahren 2012 und 2013 vorgeschlagenen Standorte sind bisher nicht realisiert worden.
Die Prioritätenliste wird nicht weitergeführt.

IX. Ausbau von niederflurgerechten Bushaltestellen**Nachrichtlich**

Gesamtstädtische Priorisierung des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses vom 13.12.2005

Anmerkung:

Bushaltestellen sollen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten barrierefrei gestaltet werden.
Eine Priorisierung erfolgt nicht.

- einstimmig beschlossen –

* BV Stieghorst - 20.08.2020 - öffentlich - TOP 14 *

Zu Punkt 15 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen und zusätzlich aufgenommene Tagesordnungspunkte

Zu Punkt 15.1 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zur Sitzung liegen keine Informationspunkte vor.

* BV Stieghorst - 20.08.2020 - öffentlich - TOP 15.1 *

Zu Punkt 15.2 Bezirkliche Sondermittel für Kultur

Die Behandlung des Tagesordnungspunktes erfolgt zeitlich nach TOP 14.

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die vor Eintritt in die Tagesordnung beschlossene Änderung der Tagesordnung.

Herr Skarabis erinnert an den Beschluss der Bezirksvertretung aus der Sitzung vom 12.03.2020. Danach sei eine finanzielle Förderung von konkreten Kulturveranstaltungen im Freizeitzentrum Stieghorst und im Eva-Gahbler-Haus vorgesehen gewesen. Das Eva-Gahbler-Haus habe aktuell mitgeteilt, dass aufgrund der Pandemie-Situation in diesem Jahr keine größere Veranstaltung durchgeführt werde. Dies sei im Freizeitzentrum ebenfalls sehr wahrscheinlich.

Vor diesem Hintergrund schlägt Herr Skarabis vor, die Kulturarbeit der beiden Einrichtungen in diesem Jahr allgemein zu unterstützen. Weiterhin könnte die Arbeit der Chöre und Posaunenchor des Stadtbezirks bezuschusst werden. Er verweist auf den vor der Sitzung verteilten Vorschlag der Verwaltung.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

In Abänderung des Beschlusses vom 12.03.2020 wird die kulturelle Arbeit im Stadtbezirk wie folgt gefördert:

Sozialdienst Katholischer Frauen –Eva-Gahbler-Haus-	500 €
Freizeitzentrum Stieghorst	500 €

Der Gemischte Chor Liedertafel 03 Ubbedissen, der Gemischte Chor Lyra Hillegossen, der MGV Germania Sieker von 1871/78, der Posaunenchor des CVJM Stieghorst und der CVJM Posaunenchor Hillegossen-Ubbedissen erhalten jeweils 185 € für ihre Kulturarbeit.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 20.08.2020 - öffentlich - TOP 15.2 *

*Die Tischvorlage zu diesem TOP ist als Anlage der Niederschrift beige-
fügt.*

-.-.-

Reinhard Schäffer
Bezirksbürgermeister

Anke Machnik
Schriftführerin